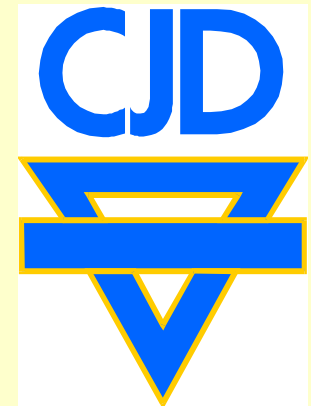




Klinik
für Kinder- und Jugend-
psychiatrie/Psychotherapie

Projekt

PädZi



**Entwicklung und Implementierung
eines Instruments zur Erhebung
pädagogischer Effekte und zur
Unterstützung im
Zielerreichungsprozess**



Universitätsklinikum Ulm

Kooperationsprojekt des CJD mit der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/ Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm

K. Lutz

F. Keller

K. Stiller

U. Ziegenhain

J. M. Fegert

Laufzeit: September 2003 bis August 2005

- 1. Ziele der Untersuchung**
- 2. Instrumentarium**
- 3. Zwischenergebnisse**
- 4. Diskussion**

1. Ziele der Untersuchung

- Ziele
- Untersuchungsgruppe

... auf dem Weg zu einer evidenzbasierten Jugendhilfe

- **Interne Qualitätssicherung**
 - Quantifizierung von Effekten pädagogischer Maßnahmen (Messung von Effektstärken)
 - Instrument soll für die gesamte Palette der unterschiedlichen pädagogischen Bereiche und Ziele des CJD anwendbar sein
- **Alltagstauglichkeit und Praxisrelevanz des Instruments**
 - Partizipation bei der Entwicklung mit Experten aus der Praxis

- **Maßnahmen sollen „Passgenaue Hilfen“ sein**
 - **Spezifische Wirksamkeit**
 - **Prozessoptimierung**
 - **Entwicklung einer Zielerreichungsskala**
 - **Orientierung an den pädagogischen Zielen der Betreuer aber auch an den Zielen der Jugendlichen (Kundenorientierung)**

**Nach 2 Jahren der Entwicklung und Erprobung
Einsetzbarkeit des Instruments in allen CJD
Einrichtungen**

UNTERSUCHUNGSPOPULATION

→ In 12 Einrichtungen des CJD („klassische“ Jugendhilfe, Projektarbeit, Berufliche Förderung, Schulen mit unterschiedlichen Schwerpunkten, Medizinische Rehabilitation; ambulante und stationäre Maßnahmen)

Mädchen und Jungen von 11-18 Jahre

junge Erwachsene über 18 Jahre bis 25 Jahre

→ Erhebung erfolgt durch die Betreuer UND die Jugendlichen an 2 Messzeitpunkten

2. Instrumentarium

- Instrumentenentwicklung
- Datenerhebung am Computer
- Das standardisierte Instrumentarium
 - Die Zielerreichungsskalen

Praxis- und Alltagstauglichkeit

- **Schriftliche Befragung aller 12 am Projekt teilnehmenden Einrichtungen**
- **Experteninterviews mit Mitarbeitern (N = 20) und Jugendlichen (N = 6)**
- **Auswahl der standardisierten Verfahren**
- **Definition von Zielen nach Auswertung der aus der schriftlichen Befragung und den Experteninterviews gewonnenen Daten**

Praxis- und Alltagstauglichkeit: DELPHI-Verfahren

→ Entwicklung der standardisierten Ziele anhand eines DELPHI Verfahrens (N=22)

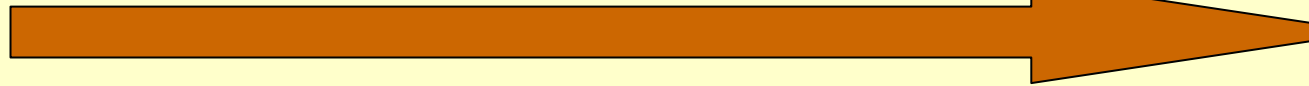
Die Delphi-Methode ist eine schriftliche Befragung von Experten zu einem bestimmten Problembereich. Neue Ideen sollen mit dem Ziel, sich an die Meinung der Experten anzunähern, gewonnen werden (Wottawa & Thierau, 1998).

Praxis- und Alltagstauglichkeit: Erprobung in der Praxis

- Einsetzen des Instrumentariums in der Pilotphase
von Januar bis März 2004 im CJD Wolfsburg
(Jugendliche: N=11; Mitarbeiter: N=13)
- **Hauptphase: Einsatz des Instrumentariums in den 12 teilnehmenden Jugenddörfern**
- geplant: Übernahme des Instrumentariums als Standarderhebungsinstrument in alle CJD Einrichtungen



Erste Erhebungswelle

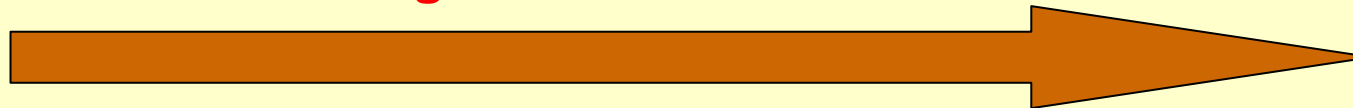


Mai 2004

4 bis 6
Monate
später
(Je nach

Modus der
Hilfeplan/
Förderplan-
gespräche)

Zweite Erhebungswelle



Nach den

Sommerferien 2004

4 bis 6
Monate
später

- Programmierung in AnyQuest for Windows 2.80***
- Ein für medizinische Fragebögen entwickeltes Programm
 - liefert mit Excel kompatible Datenmasken

Im Vorfeld der Untersuchung befürworteten 94,4% der befragten MitarbeiterInnen ein computer-unterstütztes Vorgehen

*Lizenzen von Dr. med. Jörg Sigle

- **soziodemographischen Hintergrund**
 - **Anamnese**
- **Rechtsgrundlagen für die Maßnahme/
Kostenträger**
- **Angaben zur Einrichtung/ Maßnahme des
Jugendlichen**

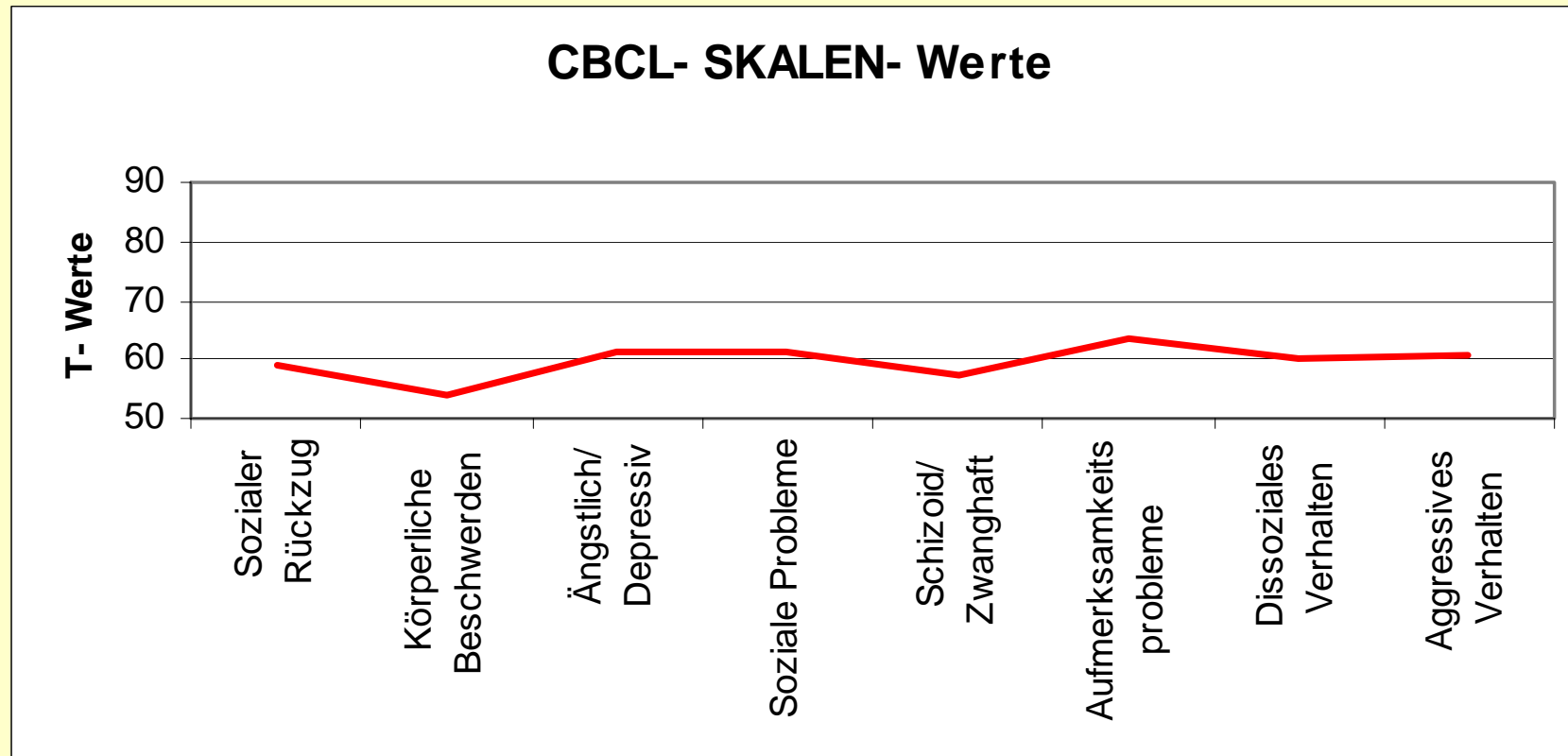
- **Die Child Behavior Checklist (CBCL) und Youth Self Report (YSR) (Achenbach, 1991)**
- **Die Young Adult Behavior Checklist (YABCL) und Young Adult Self Report (YASR) (Achenbach, 1991)**

Gesamtskalen der CBCL bzw. des YSR

- Internalisierende Störungen
- Externalisierende Störungen
- Gesamtwert

Unterskalen

- Sozialer Rückzug
- Körperliche Beschwerden
- Ängstlich / Depressiv
- Soziale Probleme
- Schizoid / Zwanghaft
- Aufmerksamkeitsprobleme
- Dissoziales/ Regelverletzendes Verhalten
- Aggressives Verhalten



Das Inventar zur Erfassung der Lebensqualität bei Kindern und Jugendlichen ILK (Mattejat & Remschmidt, 1998)

- **Wie kommt der Jugendliche mit den schulischen Anforderungen zurecht?**
- **Wie zuverlässig besucht er/ sie die Schule/ den Arbeitsplatz?**
- **Wie ist die Beziehung zu Pädagogen/ Lehrern/ Ausbildern?**
- **Wie kommt der Jugendliche mit anderen Jugendlichen in der Freizeit aus?**

Globalbeurteilung des psychosozialen Funktionsniveaus (MAS VI)

Fragen zur Zufriedenheit (Keller et al., 2003)

Zielerreichungsskala

- A) Skala zu pädagogischen Zielen
- B) Individuelle Zielerreichungsskala

Zielerreichungsskala

A) Definierte Entwicklungsziele für unterschiedliche Bereiche

B) Individuelle Ziele

- Pädagogische Ziele (von den Betreuern zu definieren)
- Ziele der Betroffenen selbst (Beurteilung durch Jugendliche)
 - Aktuelle Situation (IST)
 - Realistisches Ziel der Maßnahme (SOLL)
 - Definition der beiden Extremwerte
 - Verschlechterung des Verhaltens?
 - Idealzustand?

- **Wiederholte (Selbst-) Einschätzung im Verlauf auf einer 7- stufigen Zielerreichungsskala**
 - **Zweiter Messzeitpunkt: tatsächlich erreichter Zustand**
- =>**
- **Messung individueller Veränderungen**
 - **Berechnung von Effekten von Veränderungen**

- **Sozialverhalten (Kommunikation, Konfliktmanagement, Kontaktverhalten etc.)**
- **Verantwortungsübernahme/ Verselbständigung (Einhalten von Regeln, Verbindlichkeit etc.)**
- **Verhalten in der Schule/ Ausbildung (Partizipation, Zukunftsperspektiven etc.)**

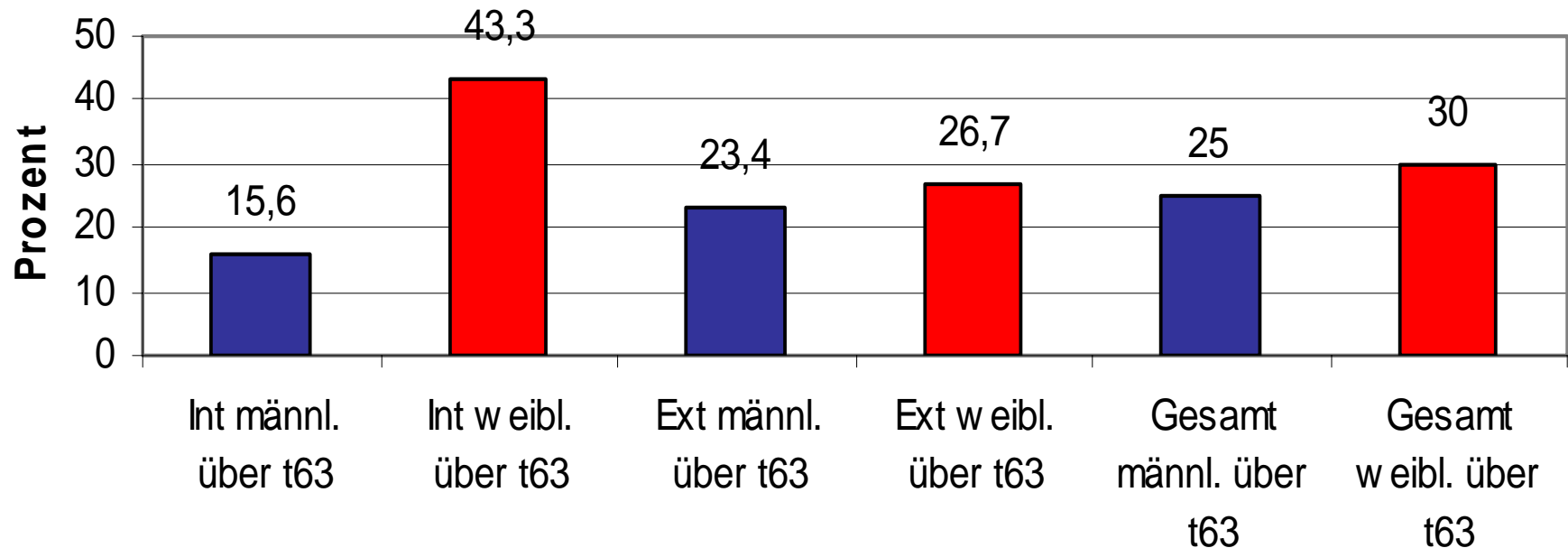
3. Zwischenergebnisse

ALTER und GESCHLECHT

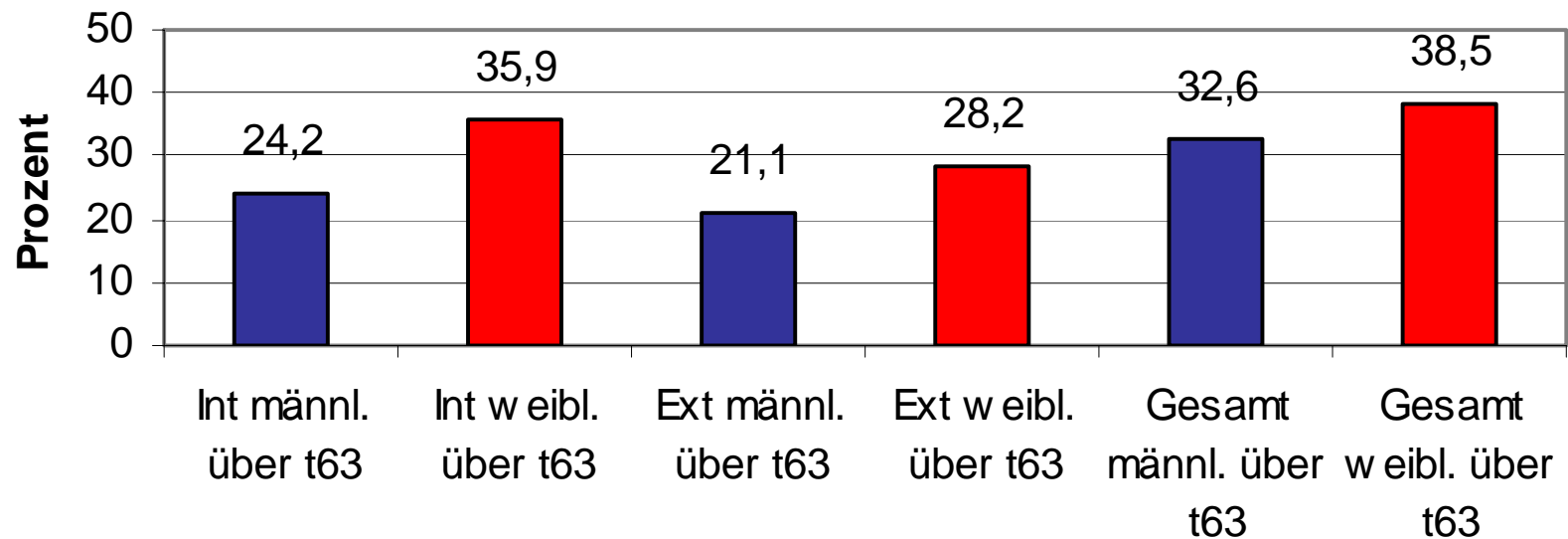
- Zum Zeitpunkt der vorliegenden Auswertung sind N=441 Jugendliche und junge Erwachsene mittels der Fragebögen eingeschätzt worden.
- 278 Jungen/ junge Männer
(m= 17,4 Jahre; SD=2,6; Min=11; Max=26,1)
- 163 Mädchen/ junge Frauen
(m= 17,4 Jahre; SD=2,5; Min= 10,3; Max=26,9)
- Bei 25 Jugendlichen fehlt die Angabe des Geschlechts

Häufigkeiten auffälliger Ergebnisse im CBCL (kritischer Wert: $t=63$)

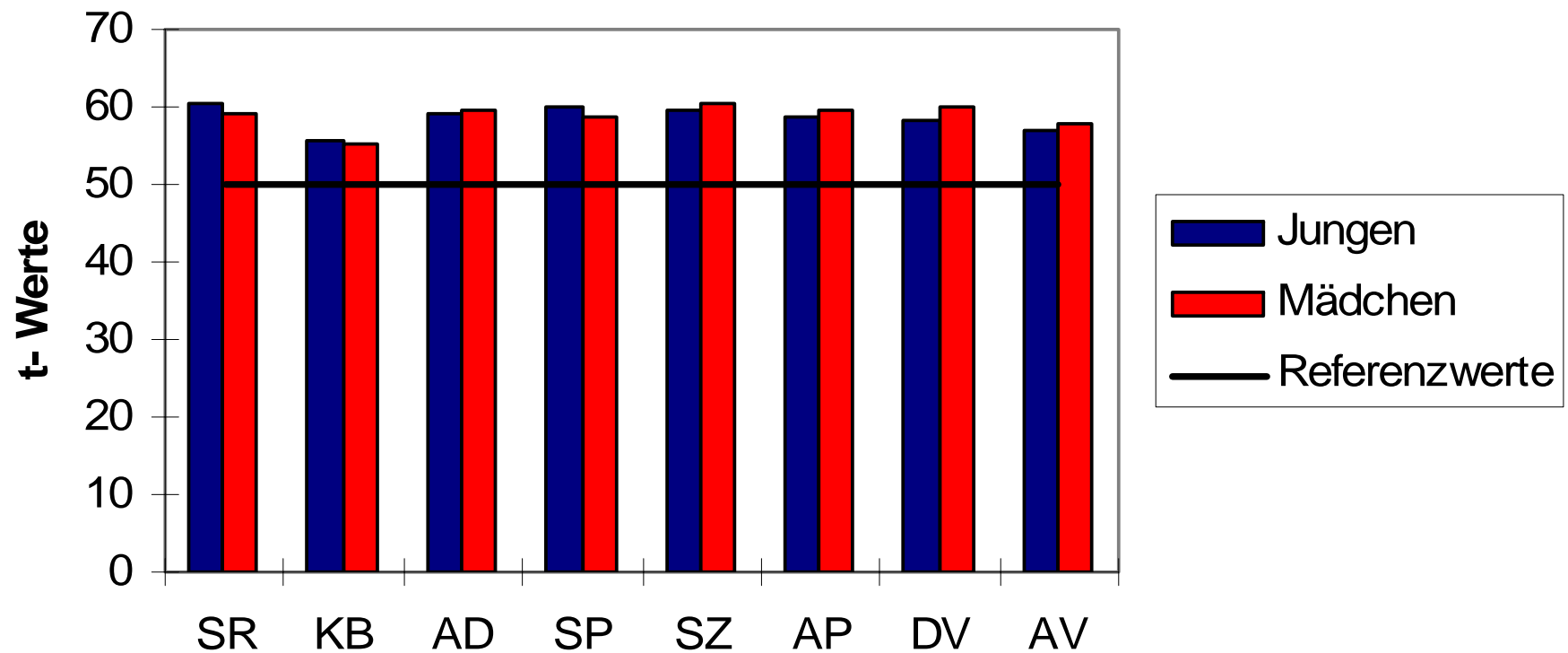
N: Männlich=64; Weiblich=30



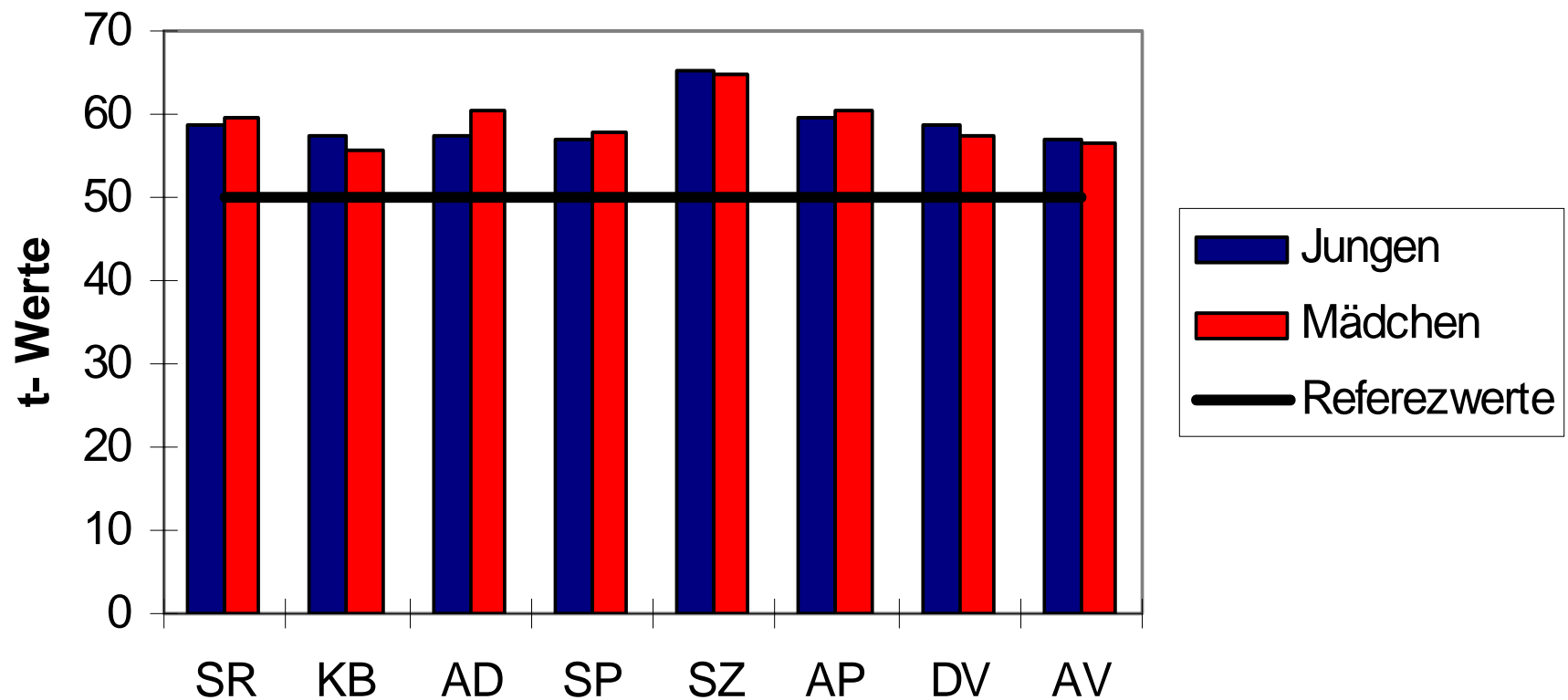
Häufigkeit der YSR Ergebnisse über dem kritischen Wert
Männlich=95; Weiblich=39



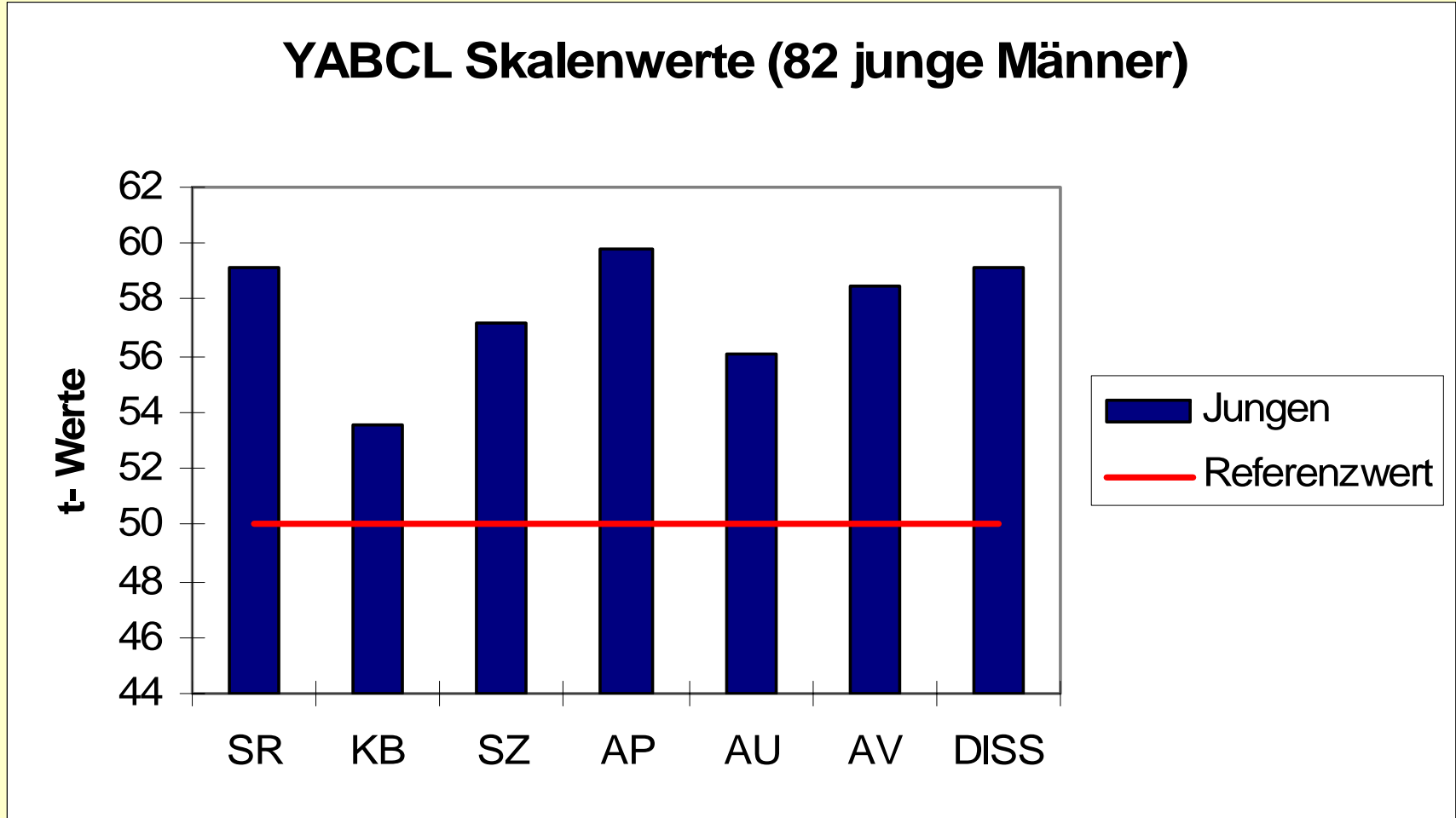
CBCL- Skalewerte (131 Jungen, 60 Mädchen)



YSR- Skalenwerte (127 Jungen, 59 Mädchen)



YABCL Skalenwerte (82 junge Männer)



Häufigkeiten in Prozent den vier in der Gesamtauswertung am häufigsten belasteten Bereiche

Antwortkategorie „Teils teils/ eher schlecht/ sehr schlecht“

Häufigkeiten in Prozent der vier am häufigsten belasteten Bereiche	M=281	W= 165	Ges (N=446)
Wie schätzen Sie den „nervlichen“ und seelischen Zustand des Jugendlichen ein? Ist der/ die Jugendliche meistens gut drauf oder meistens nicht so gut drauf	31,3	38,2	34,8
Wie ist die Beziehung zu Lehrern	30,6	27,3	28,9
Wie gut bewältigt der Jugendliche seine Alltagsaufgaben	28,5	23,0	25,8
Wie ist die Beziehung zu anderen Familienmitgliedern	22,4	29,1	25,8

Häufigkeiten in Prozent den vier in der Gesamtauswertung am häufigsten belasteten Bereiche

Antwortkategorie „Teils teils/ eher schlecht/ sehr schlecht“

Häufigkeiten in Prozent der vier am häufigsten belasteten Bereiche	M=281	W= 163	Ges (N=444)
Wie zuverlässig besuchst Du Deinen Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz?	51,6	67,5	59,6
Wie schätzt Du Deinen „nervlichen“ und seelischen Zustand ein? Bist Du meistens gut drauf oder meistens nicht so gut drauf?	23,1	39,3	31,2
Wie gut bewältigst Du Deine Alltagsaufgaben?	27,1	27,6	27,4
Wie ist die Beziehung zu den Mitschülern?	21,4	27,0	24,2

Die Jugendlichen sehen KEINE Belastung in der Beziehung zu den Lehrern

5 stufige Skala von „Stimmt überhaupt nicht“ bis
„stimmt vollkommen“ (=5)

Männlich = 212; Weiblich = 140

Mittelwert und Standardabweichung	M	W
Insgesamt bin ich mit der letzten Woche im CJD zufrieden	3,8 (1,1)	4,0 (1,0)
Ich konnte in der letzten Woche die Dinge mitgestalten/ mitbestimmen	3,3 (1,2)	3,4 (1,2)
Ich fühlte mich in der letzten Woche von den Betreuern sehr ernst genommen	3,9 (1,4)	4,0 (1,1)
Ich fühlte mich in der letzten Woche sehr gut über meine Maßnahme informiert	3,9 (1,1)	3,8 (1,1)
Es ist sinnvoll, dass ich weiterhin hier bleibe	4,5 (1,0)	4,6 (0,9)

4. Diskussion

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

